Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. Eisenbarth redivivus

Radau, Klimbim, Fanfarenstofs, Und eine Klappe riesengroß. Hier steht er, ganz in eigner Art Der neue Doktor Eisenbarth. Sehr imposant sein Redeschwall, Schalmeienklang und Donnerhall Was er nicht alles läßt gescheh'n Das hat die Welt noch nicht gesehn Er macht auch selbst den Lahmsten geh'n Und Blinde in die Zukunft seh'n Durch Brillen schwarz und Brillen rot Macht lebend was bereits schon tot Und umgekehrt, in vielen Fällen Durch approbierte Heilgesellen Die unfehlbaren Diagnosen Verkündet er mit Götterposen Mit unschlagbaren Heil-Patenten Behandelt er die Patienten Für Mittel die er hat erfunden Nach Völkern zählen seine Kunden. Hereinspaziert . . . hereinspaziert! Hier wird seziert und stranguliert Der neue Doktor Eisenbarth Kuriert die Leut' nach seiner Art.

Manu Eli

Europäische Pädagogik anno 1944

Meine Nichte, 15jährig, deren Eltern Staatsangehörige eines besetzten Landes sind und seit langen Jahren in einem schweizerischen Kurort wohnen, in dem es zahlreiche Ausländer von mancherlei Nationalitäten gibt, kommt heim und erzählt mir unter vier Augen folgendes:

«Weißt du, ich stand heute ganz allein vor dem Schaufenster von H. Da kam mit einemal ein Herr, dem man schon von hundert Meter den "Mof" ansah» — so nennt man in ihrem Heimatlande die Angehörigen der Besatzungsmacht —, «wollte sich etwas ansehen, was im Fenster gerade an der Stelle ausgestellt war, wo ich stand, und schob mich ohne ein einziges Wort Entschuldigung mit dem Ellenbogen einfach zur Seite. Ich wurde einen Moment schrecklich ,woest' (ein Schweizer wäre «taub» geworden), drehte mich zu ihm und sagte: "Mein Herr, dieser Platz gehört nicht zu Ihrem Lebens-raum!' Er starrte mich ganz verdutzt an und sagte: ,Was sagst du da? Was meinen Sie?' Darauf habe ich noch einmal ganz energisch gesagt: "Dieser Platz gehört nicht zu Ihrem Lebens-raum!" Da hat er ein ganz böses Gesicht gemacht, hat sich auf dem Absatz umgedreht und ist davongegangen . . . Findest du es sehr schlimm, daß ich es gesagt habe? Es kam nur, weil es





Die Auflage der Bücher des deutschen Indianergeschichten-Verfassers Karl May hat die Zehnmillionengrenze erreicht! An der Spitze steht der "Winnetou" mit einer Auflage von über 1,1 Millionen. In jüngster Zeit wurden 400 000 Bände als Sonderausgaben für die Soldaten herausgebracht.

Nöd e Wunder - - - !

mich so woest gemacht hatte, daß er mich mit dem Ellenbogen einfach ohne ein Wort zur Seite stieß!»

Ich habe weiter nichts gesagt, sondern nur schnell meine glücklicherweise noch vorhandenen Schokimärkli aus dem Sack geholt und ihr befohlen, sofort in die Confiserie X. zu springen und sich eine schöne Tafel Schoklade zu kaufen.



Keep smiling für Postbeamte

Ich war kürzlich in der Fraumünsterpost. Ein älteres Mannli, das sich hier offenbar recht fremd vorkam, fragte vollen Ernstes, ob die Post auch Bleistifte verkaufe, worauf ihm der witzige Schalterbeamte prompt entgegnete: «Ja natürli, und Hoseträger und Druckchnöpfli am Schalter nebena!»

